

Der

TRANSFORMATOR

Betriebszeitung der Belegschaft des Transformatorwerkes

Karl - Liebknecht

Sonderausgabe

Herausgeber: SED - Betriebsparteiorganisation - Nr. 1

Kolleginnen und Kollegen!

Vor einigen Tagen habe ich in einem Kommentar Stellung genommen zu der Erklärung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und kurz die Bedeutung dieser Erklärung auch für die Arbeit und Aufgaben unseres Betriebes aufgezeigt.

Im gleichen Kommentar habe ich auch auf die Fragen vieler Kollegen geantwortet. Inzwischen hat unsere Belegschaftsversammlung stattgefunden, und ich hatte Gelegenheit mit einer größeren Anzahl Kollegen zu sprechen.

Es ist mir nicht möglich, auf alle Fragen, die an mich gerichtet wurden, über den Betriebsfunk zu antworten, aber ich habe den Vorschlag einiger Kollegen aufgegriffen, die um Ausspracheabende mit der Werkleitung, BGL und Parteileitung gebeten haben.

Darum laden wir euch zu dem am

D i e n s t a g , dem 30. J u n i 1953, um 16³⁰ Uhr,

für die A b t e i l u n g e n M w 1 - 4 , A s und A s t

in M w 3 (Moshalle)

stattfindenden Ausspracheabend ein.

Hier sollen alle Kolleginnen und Kollegen ihre Meinung sagen, Fragen stellen, Kritik üben und Vorschläge für unsere Arbeit machen.

Die Werkleitung wird durch die Kollegen Graskowski, Pietrus, Wolter, Landgraf und Levi vertreten sein, die BGL durch den Kollegen Bewensdorf und die Parteileitung durch den Kollegen Hans Klein. Die Vertreter der Werkleitung, BGL und Partei werden auf eure Fragen antworten, eure Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit aufnehmen und sie bei ihrer Brauchbarkeit verwenden.

Wir alle werden uns in diesen Ausspracheabenden näher kommen und die Gemeinschaft zwischen Werkleitung und Belegschaft, zu der wir im Januar den Grundstein legten, noch fester gestalten. Die Hauptaufgabe dieser Ausspracheabende sehen wir aber darin, die Wendung der Politik der SED und Regierung verstehen zu lernen und daraus die Schlussfolgerungen für unsere Arbeit im Betrieb zu ziehen.

Ihr werdet selbst sagen, vieles muss noch anders werden in der Leitung unseres Betriebes, in der Arbeitsorganisation, der Arbeitsdisziplin usw. Vieles muss auch anders werden in der Beurteilung der Arbeit der Kollegen und zwar vom Lehrling bis zum Werkleiter. Alle diese Fragen wollen wir behandeln und gemeinsam einen Weg finden, wie wir Verbesserungen schaffen können.

Das alles setzt natürlich voraus, die politischen Verhältnisse richtig beurteilen zu können und zu wissen, dass ich nicht nur der Schlosser, Dreher usw. bin, sondern zugleich auch der Eigentümer des Betriebes, dass der Staat der Deutschen Demokratischen Republik mein Staat ist und dass meine Arbeit der Einheit, dem Frieden und dem Wohlstand meines Volkes dient.

Wir hoffen, möglichst alle Kollegen bei den Ausspracheabenden anzutreffen. Achtet bitte auf die Anschläge, die die Termine bekanntgeben und nutzt die Gelegenheit, sagt eure Meinung und macht eure Vorschläge.

Hans Klein / SED